



Ausstellungsmacher und Stadtrat Helmut Müller vor einem der Exponate, dem „Cassegrain Spiegelteleskop“.

Foto: Rieger

„Neuer Einblick in das Weltall“

SONDERAUSSTELLUNG Sieben historische Sternwarten, darunter auch die Bamberger, öffnen ihre Türen und zeigen exemplarisch den historischen Wandel ihrer wissenschaftlichen Instrumente.

VON UNSEREM MITARBEITER HARALD RIEGER

Bamberg – Im „Internationalen Astronomischen Jahr 2009“ zeigt noch bis einschließlich kommenden Donnerstag die Bamberger Sternwarte eine Sonderausstellung, in der anhand von verschiedenen Exponaten aus den vergangenen Jahrzehnten der historische Wandel des Forschungsbetriebes dargestellt wird. Unter dem Motto „Sieben Tage, sieben Highlights, sieben Orte“ präsentieren sich neben der Dr. Reemis Sternwarte auch das Astrophysikalische Institut Potsdam, Landessternwarte Königstuhl in Mannheim, die Universitätssternwarte München, die Sternwarte Hamburg-Bergedorf die Historische Sternwarte in Göttingen, sowie der Astronomische Erlebnispark Hoher List in Bonn.

Andere Forschungsschwerpunkte

„Wir sind glücklich darüber, dass wir die Sonderausstellung noch so gerade auf den letzten Drücker fertiggestellt bekommen haben“, sagte Prof. Dr. Ul-

rich Heber bei der Ausstellungseröffnung. Gezeigt werden unter anderem alte Instrumente, Photoplaten, historische Stiche, Karten, Bücher und Schautafeln. Bei den Exponaten, so erläuterte Heber, werde nicht nur deutlich, wie sich die Forschungsgeräte in den letzten 120 Jahren weiterentwickelt haben, sondern auch wie sich die Forschungsschwerpunkte verändert haben. So wurde in der Reemis-Sternwarte beispielsweise noch bis Anfang der 60er Jahre der Himmel mit speziellen Weitwinkelkameras nach veränderlichen Sternen überwacht. „Inzwischen gibt es in verschiedenen Teilen der Erde hochmoderne Himmelsüberwachungsanlagen, die aber noch immer auf der Suche nach veränderlichen Räumen sind“, erläuterte der Professor. Die Bamberger Sternwarte hingegen sei inzwischen ein wichtiger Standort für junge Studenten, um sie mit der Technologie von Teleskopen vertraut zu machen. Und zum anderen ist die Reemis-Sternwarte mit ihren 33 000 Photoplaten auch

ein großes Archiv, mit dem Sterne viele Jahrzehnte zurückverfolgt werden können.

Helmut Müller, der für die Sternwarte Bamberg als eine der schönsten Anlagen in Deutschland. „Daher kann ich allen nur raten, sich die kostenfreie Ausstellung nicht entgehen zu lassen“, sagte der Stadtrat. Denn sicherlich würden viele der Besucher dabei einen neuen Einblick in das Weltall erhalten.

Am Mittwoch Vortrag über Clavius

Im Rahmenprogramm zur Ausstellung bietet das Museum am morgigen Mittwoch einen Vor-

trag über einen bedeutenden Mathematiker und Astronomen, den Jesuiten Christopher Clavius, der ein gebürtiger Bamberger war. Der Vortragende, Thony Christie, kommt von der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft und ist dort in der Arbeitsgruppe Astronomiegeschichte tätig. Er hat sich ausführlich mit Clavius wissenschaftlich auseinandergesetzt. Im Internationalen Jahr der Astronomie bietet es sich geradezu an, sich mit Clavius als Zeitgenossen Galileis näher zu beschäftigen. Der Vortrag behandelt das Leben und die Arbeit des Bamberger Jesuitenpaters und Astronoms Christoph Clavius (1538–1612). Dabei wird insbesondere seine Rolle in der Kalenderreform von 1583 und seine Aktivitäten als Bildungsreformer für Astronomie und die Mathematischen Wissenschaften hervorgehoben. Clavius hat als Zeitgenosse und Diskussionspartner eine wichtige Rolle gespielt bei der Überprüfung der Galileischen Beobachtungen und ihrer Interpretation.

Sonderausstellung

Die Ausstellung ist noch bis kommenden Donnerstag in der Zeit von 14 bis 18 Uhr zu besichtigen, der Eintritt ist frei. Darüber hinaus finden am Dienstag und am Donnerstag um 19 Uhr Führungen statt. Anmeldung bei der VHS unter 0951/871108. Die Teilnahmegebühr beträgt 4,40 Euro.